Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

deſſen Nachkommen ſo wenig abhold, daß er bei ſeinem Tode, im Gegenſatze zu dem Teſtamente ſeines Großvaters, Friedrich Heinrich von Naſſau-Oranien, den frieſiſchen Stamm, zu deſſen Sproſſen der jetzige König der Niederlande gehört, vor dem brandenburgiſchen bevorzugte.

Außerdem werden in dieſem Hefte der Sypeſteinſchen Beiträge die Feldzüge von 1694 und 1695, die durch die Eroberung der überaus ſtarken Feſtungen Huy und Namur merkwürdig und deren Erfolge vorzüglich dem großen Kriegstalente Menno van Coehoorns zu danken, mit deſto größerer Vorliebe vom Verfaſſer beſprochen, da gerade er das Leben Coehoorns vor mehreren Jahren beſchrieben. v. Vl.

Archives ou Correspondance inédite de la maison d'Orange-Nassau. Recueil publié avec autorisation de S. M. le Roi par M. G. Groen van Prinsterer. II Serie. T. V. (1650—1688). Avec des facsimilés. Utrecht 1867.

Es behandelt dieſer Band der Groenſchen Archives eines der intereſſanteſten Zeitalter der niederländiſchen Republik, die Zeit von dem Geburtsjahre des dritten Wilhelm von Oranien bis zu dem Tage wo er an Bord ſeines Schiffes von Helvoetſluis aus ſeinem Freunde, dem Staatsſecretär Fagell einen Abſchiedsgruß zuſchickte. Obgleich man mit dem verdienſtvollen Herausgeber eine reichere Ernte, namentlich von Wilhelms eigenen Briefen wünſchen könnte, bietet auch das hier Gebotene in jeder Hinſicht des Wichtigen und Anziehenden viel für die innere Geſchichte der Republik wie für ihre äußern Beziehungen und die nähere Bekanntſchaft mit ihren Leitern in dieſen merkwürdigen Jahren. Wie ein Gemeindeweſen lag ſie ihren auswärtigen Beſuchern vor den Augen, in welchem mehr wie 2000 Leute an der Regierung theilnahmen, ohne Staatsoberhaupt und ſo vieler Ränke und boshafter Geiſter voll, daß man ſich nicht wundern darf — wie M. de Brienne 1661 ſchreibt — wenn eine Uhr mit ſo vielen Rädern und Federn öfters disloquirt und in Unordnung ſei. Ihr einflußreichſter Staatsbeamter, der Rathspenſionär De Witt, zwar ein Mann ohne Eigennutz und von den ſchönſten Gedanken für das Wohl des Landes begeiſtert, war jedoch zugleich das Haupt einer ariſtokratiſchen Fraction, deren einſeitige Richtung ſich nicht leugnen läßt. So ſchreibt denn auch ſchon im Jahre 1654 der nämliche Herr de Brienne: l'esprit de cette faction dominante est violent, et son gouvernement sera fort absolu, si elle gagne le dessus; und es konnte nicht ausbleiben, was

der französische Gesandte d'Esprades 1664 schon herankommen sah: eine grande division, laquelle on fomentera facilement, s'il va faire quelque chose contre ce qu'il doit à V. M. par la foi des traités. Dem französischen Interesse gegenüber stand dann freilich, nach dem Sturze der Fraction, der jugendliche Prinz von Oranien, von dem es in diesen Briefen schon in den Jahren 1661 und 1663 — wo er deren kaum eilf und dreizehn zählte — hieß: Ce petit prince promet beaucoup und le jeune prince promet être un jour quelque chose de grand. Was Wunder also, daß wir ihn auch in andern dem jüngern friesischen Nassau (Heinrich Casimir) von dessen besorgten Mutter als Tugendbild vorhalten sehen? Vous avés, schreibt sie in 1666 ihrem weniger gerathenen Söhnlein, vous avés ce beau (sic) exemple de mon neveu; M. Morel ne le peult assés louer; suivés ses traces, et tachés de vous rendre un jour honnête homme. Der dritte Wilhelm wurde dann freilich noch etwas mehr als dieses. Merkwürdig für seine Entwicklung sind in dieser Hinsicht schon die Briefe, die er in der französischen Bedrängniß mit seinem Vetter Johann Moritz, der in Naerden lag und Amsterdam vor den Franzosen rettete, wechselte, und wo er, der 23jährige Oberbefehlshaber — capitaine-général — der Republik schon ganz in seiner energischen und kaltblütigen Weise auftritt. Rien de plus surprenant, schreibt Groen, que de remarquer dans Guillaume III si jeune encore, un calme et une maturité de jugement que d'ordinaire l'âge et l'experience seuls peuvent donner. Partout on reconnaît l'homme né pour commander jusque dans ce stile bref concis et positif, on voit que ce jeune général sait ordonner et qu'il saura faire respecter ses ordres. Wie der genannte Johann Moritz etwas später in Friesland mit dem Widerwillen der Provincial-Staaten zu kämpfen hatte, die sich anfangs weigerten, dem Befehl der General-Staaten und des Prinzen nach, die Länder zu inundiren, damit der Feind sich ihnen nicht nähern könne, schrieb ihm Prinz Wilhelm: Si les officiers de Frise font difficulté de vous obéir, faites les arquebuser sur le champ, sans aultre forme de procès.

Späterhin bis zur englischen Thronbesteigung erhalten wir mehrere Briefe seiner englischen Freunde, die schon während der Regierung Karls des Zweiten ihre Hoffnung auf ihn richten. Von ihm selber leider fast gar keine. Es wird uns aber in dieser Hinsicht die Aussicht eröffnet auf

eine Herausgabe der reichen und werthvollen Sammlung der Briefe, die er während seiner Regierung in England an den holländischen Pensionär Heinsius schrieb, die im Haager Reichsarchive aufbewahrt sind und mit deren Anordnung und Bearbeitung sich Herr Groen beschäftigt. Werde dem schon alternden und auch auf andern Gebieten immerfort beschäftigten Manne dazu die erwünschte Kraft erhalten! In einer weitläufigen Einleitung bespricht er außer dem allgemeinen Inhalt dieses Bandes seiner Archives zwei von Hrn. Prof. Vreede und Mignet geäußerte Meinungen rücksichtlich des Prinzen in seiner Beziehung zum Nymweger Frieden und dem Morde De Witts, und können wir ihm in seiner Polemik gegen Beide nur beistimmen. Herr Prof. Vreede meinte, daß der Prinz auf jeden Fall den Frieden für erwünscht hielt; Herr Groen hingegen, daß er keinen Separatfrieden wollte, wie der niederländische Plenipotentiar van Beveringk ihn durchsetzen half. Und hinsichtlich des Mordes De Witts und seines Bruders Cornelis widerlegt Herr Groen die auf Ganvilles Mémoires gestützte Meinung Mignets, daß der Prinz von Oranien, obgleich sich indignirt zeigend, seine Schadenfreude nicht ganz hätte verhehlen können. — Für die Einleitung sowie die Haupt- und Mitschuldigen dieser Schauergeschichte hat der Leidener Prof. der niederländischen Geschichte Fruin einen beachtenswerthen Beitrag geliefert in dem Februarhefte der literarischen Zeitschrift De Gids für 1867:

De Schuld van Willem III en zijn vrienden aan den moord der gebroeders de Witt,

in dem er mit vollem Rechte jenen wie diese von jeder Schuld frei spricht. Mitschuldig aber war (schreibt er) die ganze Haager Schuttery (das städtische Schützencorps), und die Thäter waren einzelne Schurken, deren ganzer Lebenslauf den Beweis liefert, daß keine religiöse noch politische Leidenschaft sie trieb. Es hätte sie aber der Prinz aus politischen Rücksichten nicht ohne Strafe lassen, wo nicht begünstigen sollen.

Wijnne, Dr. J. A. Beknopt Leerboek der allgemeene Geschiedenis. Eerste deel. Oude Geschiedenis. Vijfde geheel omgewerkte en vermeerderde druk. Tweede deel Middeleeuwen, en Derde Deel Nieuwe en nieuwste geschiedenis; vierde geheel omgewerkte en vermeerderde druk. Groningen, 1867 en 1868, J. B. Wolters.

Overzericht der algemeene Geschiedenis door Dr. J. A. Wijnne, Vijfde herzieue druk. Groningen, 1865, J. B. Wolters.